

# Pressemitteilung

Nr. 7/2023 – 31. Januar 2023

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth  
Berichtsmonat: **Januar 2023**

## Arbeitslosigkeit steigt saisonbedingt

- **Arbeitslosigkeit steigt saisonbedingt**
- **Weiterhin hohe Arbeitskräftenachfrage**
- **Heiße Phase der Ausbildungsplatzsuche beginnt**

„Die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth mit den Landkreisen Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,4 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,2 Prozent. Aktuell sind 7.619 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind genau 800 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

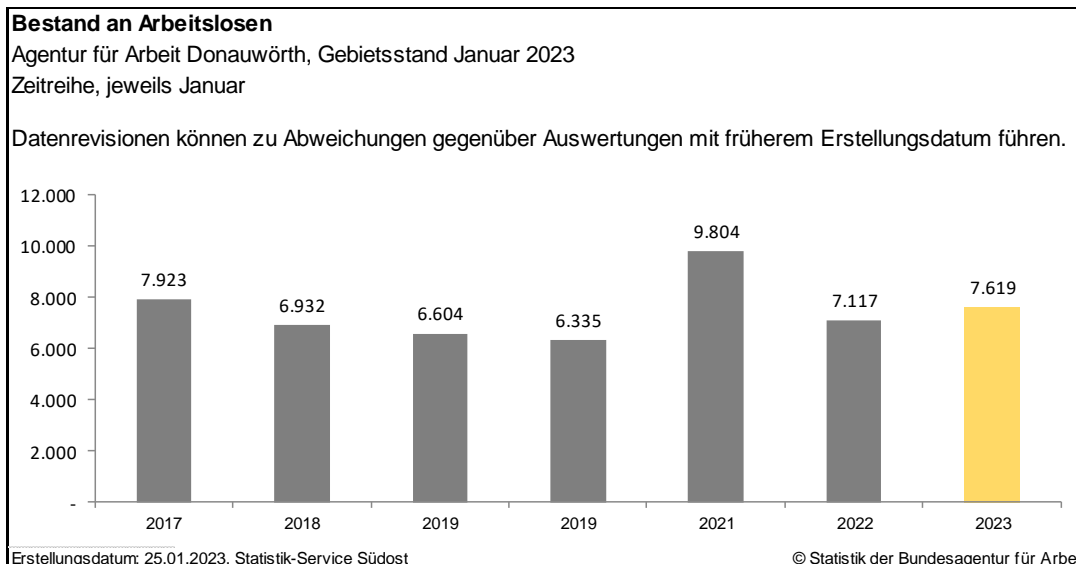
Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 529 oder 14,3 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen nur ein Plus von 271 oder 8,7 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2022 sind 502 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 7,1 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher, denn seit Juni 2022 sind die Jobcenter für die Betreuung der ukrainischen Geflüchteten zuständig. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 235 Personen oder 5,3 Prozent weniger Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen bei den Jobcentern um 737 oder 27,5 Prozent an. Im Januar waren 604 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit bei den Jobcentern gemeldet“, erläutert der Agenturleiter.

Von den derzeit insgesamt 7.619 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 4.204 (plus 642 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 3.415 (plus 158 im Vergleich zum Vormonat) in den vier Jobcentern Donau-Ries, Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm registriert.

### **Dynamik am Arbeitsmarkt**

Im Januar haben sich 2.580 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 1.384 aus einer Beschäftigung und 344 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 1.785 die Arbeitslosigkeit beenden, 527 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 313 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn die Stellenneumeldungen im Januar leicht rückläufig waren. Von den Arbeitgebern wurden 870 neue Arbeitsstellen gemeldet, 94 weniger als im Dezember und 39 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 5.548 freie Arbeitsstellen (8 mehr als vor einem Monat und 259 weniger als im Vorjahr). Bei rund 79 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur knapp 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Für 3.822 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 667 in Teilzeit gesucht. Bei 1.059 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Von den Personaldienstleistern sind rund 28 Prozent der offenen Stellen gemeldet.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen werden in den nächsten Wochen entscheiden, welcher Bewerber oder welche Bewerberin nach Ende der Schulzeit mit der Ausbildung beginnen darf. Der Donauwörther Agenturchef appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

Die Berufsberatung hilft auch in der Ausbildungszeit, wenn es mal nicht so „rund“ läuft. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten reichen vom Nachhilfeunterricht bis zu sozialpädagogischer Betreuung.

## Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Jan 23	Dez 22	Jan 22
Agenturbezirk gesamt	7.619	800	2,4	2,2	2,3
Landkreis Dillingen	1.518	230	2,7	2,3	2,5
Landkreis Donau-Ries	1.823	184	2,3	2,1	1,9
Landkreis Günzburg	1.670	173	2,2	2,0	2,2
Landkreis Neu-Ulm	2.608	213	2,5	2,3	2,4

### Landkreis Dillingen:

#### Arbeitslosenquote steigt auf 2,7 Prozent

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Dillingen ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,7 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,3 Prozent. Aktuell sind 1.518 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 230 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender Oder Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

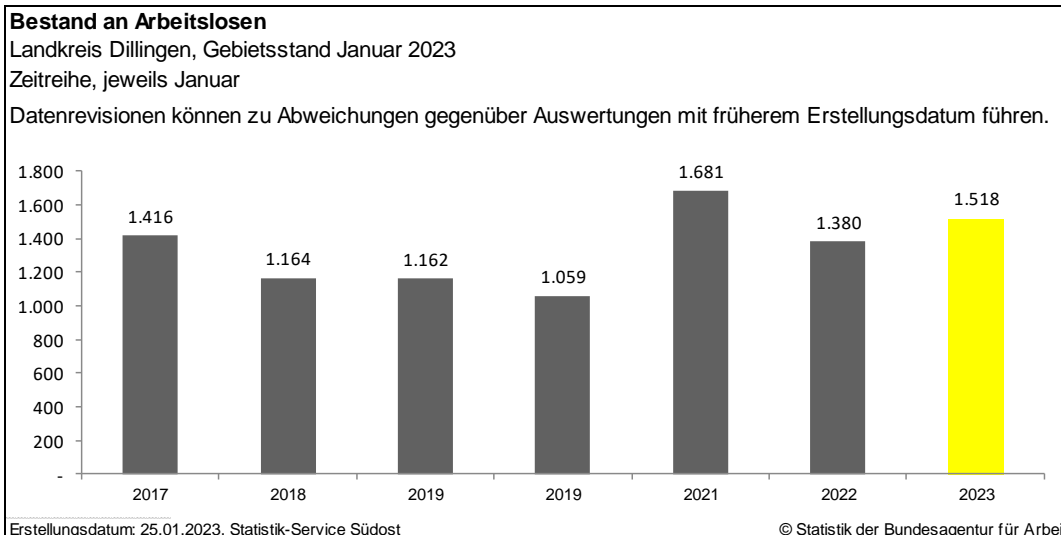
Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 135 oder 20 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen ein Plus von 95 oder 15,5 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2022 sind 138 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 10 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcenter wird die Entwicklung noch deutlicher, denn seit Juni 2022 sind die Jobcenter für die Betreuung der ukrainischen Geflüchteten zuständig. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 62 Personen oder 7,4 Prozent weniger Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter Dillingen um 200 oder 36,6 Prozent an. Im Januar waren 154 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit beim Jobcenter Dillingen gemeldet“, erläutert der Agenturleiter.

Von den derzeit insgesamt 1.518 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 771 (plus 155 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 747 (plus 75 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

#### Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 538 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 274 aus einer Beschäftigung und 69 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 309 die Arbeitslosigkeit beenden, 99 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 49 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn die Stellenneumeldungen im Januar rückläufig waren. Von den Arbeitgebern wurden 79 neue Arbeitsstellen gemeldet, 49 weniger als im Dezember und 81 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 862 freie Arbeitsstellen (12 weniger als vor einem Monat und 2 mehr als im Vorjahr). Bei gut 79 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkräfteniveau und höher. Dagegen sind nur rund 45 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Für 589 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 78 in Teilzeit gesucht. Bei 195 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Von den Personaldienstleistern sind rund 30 Prozent der offenen Stellen gemeldet.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Metallbau, Büro- und Sekretariat, Maschinenbau, Schweiß- und Verbindungstechnik, Altenpflege, Metallbearbeitung, Berufskraftfahrer und Bauelektrik.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen werden in den nächsten Wochen entscheiden, welcher Bewerber oder welche Bewerberin nach Ende der Schulzeit mit der Ausbildung beginnen darf. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch

keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche. Die Berufsberatung hilft auch in der Ausbildungszeit, wenn es mal nicht so „rund“ läuft. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten reichen vom Nachhilfeunterricht bis zu sozialpädagogischer Betreuung.

## **Landkreis Donau-Ries:**

### **Arbeitslosenquote steigt auf 2,3 Prozent**

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,3 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,1 Prozent. Aktuell sind 1.823 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 184 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

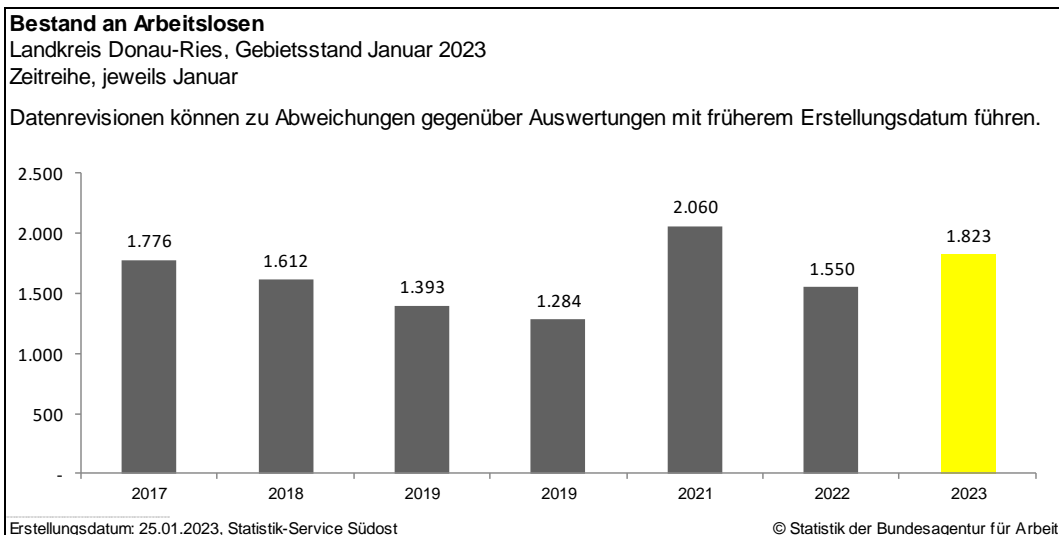
Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 113 oder 12,5 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen ein Plus von 71 oder 9,7 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2022 sind 273 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 17,6 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher, denn seit Juni 2022 sind die Jobcenter für die Betreuung der ukrainischen Geflüchteten zuständig. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 52 Personen oder 5,3 Prozent weniger Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter Donau-Ries beträchtlich um 325 oder 56,7 Prozent an. Im Januar waren 213 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit beim Jobcenter Donau-Ries gemeldet“, erläutert der Agenturleiter.

Von den im Januar 2023 insgesamt 1.823 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 925 (plus 175 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 898 (plus 9 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

### **Dynamik am Arbeitsmarkt**

Im Januar haben sich 595 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 330 aus einer Beschäftigung und 84 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 406 die Arbeitslosigkeit beenden, 106 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 77 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Von den Arbeitgebern wurden 243 neue Arbeitsstellen gemeldet, 2 mehr als im Dezember und 42 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Donau-Ries derzeit 1.682 freie Arbeitsstellen (33 mehr als vor einem Monat und 75 mehr als im Vorjahr). Bei knapp 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 47 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Für 1.138 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 215 in Teilzeit gesucht. Bei 329 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Von den Personaldienstleistern sind rund 23 Prozent der offenen Stellen gemeldet.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Büro- und Sekretariat, elektrische Betriebstechnik, Maschinenbau, Kraftfahrzeugtechnik, Berufskraftfahrer, spanende Metallbearbeitung, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Reinigung.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen werden in den nächsten Wochen entscheiden, welcher Bewerber oder welche Bewerberin nach Ende der Schulzeit mit der Ausbildung beginnen darf. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch

keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche. Die Berufsberatung hilft auch in der Ausbildungszeit, wenn es mal nicht so „rund“ läuft. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten reichen vom Nachhilfeunterricht bis zu sozialpädagogischer Betreuung.

## Landkreis Günzburg:

### Arbeitslosenquote steigt auf 2,2 Prozent

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Günzburg ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,2 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,0 Prozent. Aktuell sind 1.670 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 173 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 131 oder 16,1 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen nur ein Plus von 42 oder 6,1 Prozent.

„Der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine bildet sich im Landkreis Günzburg – anders als in den anderen Landkreisen des Agenturbezirks - kaum in den Arbeitslosenzahlen ab. So sind insgesamt nur 5 Arbeitslose mehr zu verzeichnen als vor einem Jahr. Im Januar waren 74 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit beim Jobcenter Günzburg gemeldet“, erläutert der Agenturleiter.

Von den derzeit insgesamt 1.670 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.142 (plus 152 im Vergleich zum Vormonat; minus 1 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 528 (plus 21 im Vergleich zum Vormonat; plus 6 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Günzburg registriert.

### Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 549 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 320 aus einer Beschäftigung und 66 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 376 die Arbeitslosigkeit beenden, 121 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 61 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Von den Arbeitgebern wurden 359 neue Arbeitsstellen gemeldet, 64 mehr als im Dezember und 121 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.560 freie Arbeitsstellen (17 mehr als vor einem Monat und 25 weniger als im Vorjahr). Bei knapp 77 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Für 1.127 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 178 in Teilzeit gesucht. Bei 255 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Von den Personaldienstleistern sind rund 37 Prozent der offenen Stellen gemeldet.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Mit unseren Förderinstrumenten im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes können wir Unternehmen und ihre Belegschaft unterstützen, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Post- und Zustellerdienste, Lager, Metallbearbeitung, Schweiß- und Verbindungstechnik, Maschinenbau, Maschinen- und Anlagenführung, Verkauf, Kranfahrer, Metallbau und Büro- und Sekretariat.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen werden in den nächsten Wochen entscheiden, welcher Bewerber oder welche Bewerberin nach Ende der Schulzeit mit der Ausbildung beginnen darf. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche. Die Berufsberatung hilft auch in der Ausbildungszeit, wenn es mal nicht so „rund“ läuft. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten reichen vom Nachhilfeunterricht bis zu sozialpädagogischer Betreuung.

## Landkreis Neu-Ulm

### Arbeitslosenquote steigt auf 2,5 Prozent

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Neu-Ulm ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,5 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,3 Prozent. Aktuell sind 2.608 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 213 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.



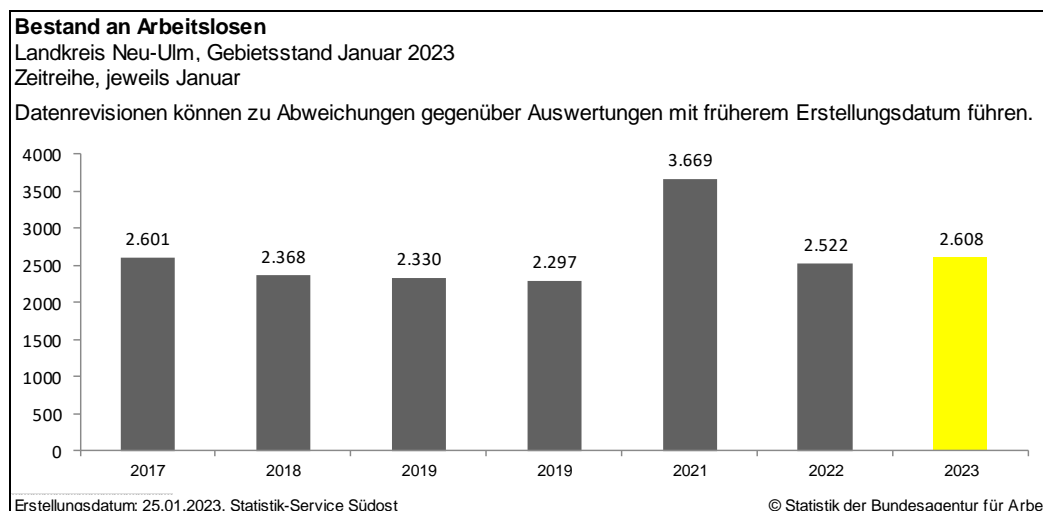
Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 150 oder 11,5 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen nur ein Plus von 63 oder 5,8 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2022 sind 86 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 3,4 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher, denn seit Juni 2022 sind die Jobcenter für die Betreuung der ukrainischen Geflüchteten zuständig. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 120 Personen oder 8,1 Prozent weniger Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter Neu-Ulm um 206 oder 19,9 Prozent an. Im Januar waren 163 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit beim Jobcenter Neu-Ulm gemeldet“, erläutert der Agenturleiter.

Von den im Januar 2023 insgesamt 2.608 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.366 (plus 160 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 1.242 (plus 53 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

## Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 898 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 460 aus einer Beschäftigung und 125 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 694 die Arbeitslosigkeit beenden, 201 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 126 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin auf hohem Niveau, fällt aber im Vergleich zum Vormonat und auch zum Vorjahr deutlich niedriger aus. Von den Arbeitgebern wurden 189 neue Arbeitsstellen gemeldet, 111 weniger als im Dezember und 43 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.444 freie Arbeitsstellen (30 weniger als vor einem Monat und 311 weniger als im Vorjahr). Bei knapp 77 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 52 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Für 968 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 196 in Teilzeit gesucht. Bei 280 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Von den Personaldienstleistern sind rund 23 Prozent der offenen Stellen gemeldet.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Post- und Zustellerdienste, Berufskraftfahrer, Kinderbetreuung und -erziehung, Metallbau, Metallbearbeitung, Büro- und Sekretariat, spanende Metallbearbeitung und Kraftfahrzeugtechnik.

## **Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!**

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen werden in den nächsten Wochen entscheiden, welcher Bewerber oder welche Bewerberin nach Ende der Schulzeit mit der Ausbildung beginnen darf. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche. Die Berufsberatung hilft auch in der Ausbildungszeit, wenn es mal nicht so „rund“ läuft. Unsere Unterstützungsmöglichkeiten reichen vom Nachhilfeunterricht bis zu sozialpädagogischer Betreuung.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

Agentur für Arbeit Donauwörth  
 Januar 23

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GSt Donauwörth	81905 GSt Dillingen	81907 GSt Günzburg	81909 GSt Illertissen	81911 GSt Neu-Ulm	81913 GSt Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Arbeitslose</b>											
Insgesamt	7.619	1.035	1.518	1.670	690	1.918	788	1.518	1.670	2.608	1.823
- Vormonat	6.819	944	1.288	1.497	648	1.747	695	1.288	1.497	2.395	1.639
- Vorjahresmonat	7.117	886	1.380	1.665	671	1.851	664	1.380	1.665	2.522	1.550
<b>darunter</b>											
SGB III	4.204	562	771	1.142	383	983	363	771	1.142	1.366	925
SGB II	3.415	473	747	528	307	935	425	747	528	1.242	898
Männer	4.234	567	810	946	386	1.074	451	810	946	1.460	1.018
Frauen	3.385	468	708	724	304	844	337	708	724	1.148	805
15 bis unter 25 Jahre	657	109	121	149	61	135	82	121	149	196	191
15 bis unter 20 Jahre	114	21	21	17	13	20	22	21	17	33	43
50 Jahre und älter	2.966	398	594	692	286	694	302	594	692	980	700
55 Jahre und älter	2.185	297	436	506	213	497	236	436	506	710	533
60 Jahre und älter	1.251	174	269	270	137	272	129	269	270	409	303
Langzeitarbeitslose	1.317	167	278	285	139	285	163	278	285	424	330
Schw erbehinderte	794	101	157	216	67	176	77	157	216	243	178
Ausländer	2.718	392	527	543	204	772	280	527	543	976	672
Alleinerziehende	514	94	91	127	40	102	60	91	127	142	154
Berufsrückkehrer	94	19	22	13	10	17	13	22	13	27	32
<b>Anteile in Prozent</b>											
SGB III	55,2	54,3	50,8	68,4	55,5	51,3	46,1	50,8	68,4	52,4	50,7
SGB II	44,8	45,7	49,2	31,6	44,5	48,7	53,9	49,2	31,6	47,6	49,3
Männer	55,6	54,8	53,4	56,6	55,9	56,0	57,2	53,4	56,6	56,0	55,8
Frauen	44,4	45,2	46,6	43,4	44,1	44,0	42,8	46,6	43,4	44,0	44,2
15 bis unter 25 Jahre	8,6	10,5	8,0	8,9	8,8	7,0	10,4	8,0	8,9	7,5	10,5
15 bis unter 20 Jahre	1,5	2,0	1,4	1,0	1,9	1,0	2,8	1,4	1,0	1,3	2,4
50 Jahre und älter	38,9	38,5	39,1	41,4	41,4	36,2	38,3	39,1	41,4	37,6	38,4
55 Jahre und älter	28,7	28,7	28,7	30,3	30,9	25,9	29,9	28,7	30,3	27,2	29,2
60 Jahre und älter	16,4	16,8	17,7	16,2	19,9	14,2	16,4	17,7	16,2	15,7	16,6
Langzeitarbeitslose	17,3	16,1	18,3	17,1	20,1	14,9	20,7	18,3	17,1	16,3	18,1
Schw erbehinderte	10,4	9,8	10,3	12,9	9,7	9,2	9,8	10,3	12,9	9,3	9,8
Ausländer	35,7	37,9	34,7	32,5	29,6	40,3	35,5	34,7	32,5	37,4	36,9
Alleinerziehende	6,7	9,1	6,0	7,6	5,8	5,3	7,6	6,0	7,6	5,4	8,4
Berufsrückkehrer	1,2	1,8	1,4	0,8	1,4	0,9	1,6	1,4	0,8	1,0	1,8
<b>Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>											
- aktueller Berichtsmonat	2,4	2,2	2,7	2,2	2,4	2,6	2,5	2,7	2,2	2,5	2,3
- Vormonat	2,2	2,0	2,3	2,0	2,2	2,4	2,2	2,3	2,0	2,3	2,1
- Vorjahresmonat	2,3	1,8	2,5	2,2	2,3	2,5	2,1	2,5	2,2	2,4	1,9
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen <sup>2)</sup></b>											
- SGB III	1,3	1,2	1,4	1,5	1,3	1,3	1,1	1,4	1,5	1,3	1,2
- SGB II	1,1	1,0	1,3	0,7	1,1	1,3	1,3	1,3	0,7	1,2	1,1
- Männer	2,5	2,2	2,7	2,3	2,5	2,7	2,6	2,7	2,3	2,6	2,3
- Frauen	2,4	2,2	2,8	2,1	2,3	2,5	2,3	2,8	2,1	2,4	2,2
- Ausländer	6,2	6,6	8,8	4,7	5,6	5,7	9,4	8,8	4,7	5,7	7,6
- 15 bis unter 25 Jahren	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8	1,7	2,2	1,8	1,7	1,7	2,0
- 15 bis unter 20 Jahren	1,0	1,1	0,9	0,6	1,2	0,8	1,8	0,9	0,6	1,0	1,3
- 50 bis unter 65 Jahren	2,7	2,3	2,9	2,6	2,7	2,8	2,7	2,9	2,6	2,8	2,5
- 55 bis unter 65 Jahren	3,1	2,7	3,3	3,0	3,2	3,1	3,3	3,3	3,0	3,1	2,9
<b>Arbeitsstellen <sup>1)</sup></b>											
Gemeldete Arbeitsstellen	5.548	1.155	862	1.560	298	1.146	527	862	1.560	1.444	1.682
- Vormonat	5.540	1.123	874	1.543	319	1.155	526	874	1.543	1.474	1.649
- Vorjahresmonat	5.807	1.052	860	1.585	460	1.295	555	860	1.585	1.755	1.607

Erstellungsdatum: 25.01.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer #46580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

<sup>2)</sup> Bei SGB III und SGB II anteilige Arbeitslosenquote nach den Rechtskreisen.